

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1899**

39 (15.2.1899)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N<sup>o</sup> 39.

Ersteinst 1891.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 2 Pf.  
Im Reichsgebiet Mk. 1.25 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 15. Februar

Einrückungsgebühr per viergespaltene  
Zeile 3 Pf. Inserate erbitet man bis  
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1899.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

\* Karlsruhe, 14. Febr. Eine Konferenz der Oberbürgermeister findet am nächsten Donnerstag in Baden-Baden statt.

\* Karlsruhe, 14. Febr. [Kaub.] Gestern Nachmittag wurde ein hiesiger Gymnasiast von 2 etwa 20 Jahre alten Burschen im Hardtwalde, von denen einer ein Clown-Costüm trug, angehalten, und ihm 1 Mark abverlangt. Als er sich weigerte, drückte ihn der eine an einen Baum, während ihn der andere auf den Kopf schlug. Schließlich gab er das Verlangte, worauf die beiden Burschen sich nach Leutschneureuth zu entfernen. Die Anzeige ist bereits erstattet worden.

\* Bruchsal, 13. Febr. Der bei dem Eisenbahnunglück getödtete Reisende ist der Handlungsreisende Josef Geizer der Firma Heinz in Frankfurt a. M. Er fand in einem Wagen II. Klasse den augenblicklichen Tod; die Leiche konnte erst nach 1 1/2 stündiger Arbeit aus den Trümmern hervorgebracht werden.

\* Heidelberg, 14. Febr. Die Stadt Heidelberg hat die Geheimen Räte Professoren Dr. A. Kuzmaul, Dr. K. Gegenbaur und Dr. J. Bekker in Anerkennung ihres segensreichen Wirkens in hiesiger Stadt zu Ehrenbürgern ernannt. Eine Abordnung, bestehend aus den Herren Oberbürgermeister Wildens, Bürgermeister Dr. Walz und Stadtrath Amann, überreichte heute die Urkunde.

\* Dffenburg, 14. Febr. In der Fastnachtlaune wollten gestern Nachmittag im benachbarten Schutterwald einige junge Leute eine Bierflasche vom Kamin herunterwerfen. Als ein Schuß des Revolvers verlagte, schaute man nach der Ursache. Plötzlich ging der Schuß los und traf einen dabei stehenden, erst seit kurzem verheiratheten Schneidermeister in den Unterleib, daß die Verbringung des Bedauernswerthen in die Klinik nach Strassburg nöthig wurde.

### Deutsches Reich.

Berlin, 13. Febr. Der Kaiser empfing gestern den Besuch des seit einigen Tagen hier weilenden Fürsten von Monaco, der sodann

auch der Gast des Kaisers bei der Abendtafel war. Der Kaiser hatte, wie man sich erinnert, gelegentlich seiner letzten Nordlandsfahrt dem Fürsten, der den Tiefseeforschungen ein lebhaftes Interesse entgegenbringt, einen Besuch auf dessen Yacht abgestattet.

\* Berlin, 14. Febr. Der Kaiser ordnete an, daß die im Heere angeordnete Verdeutschung einzelner Fremdwörter auch in der Marine sinngemäße Anwendung finden soll. Kadett wird ersetzt durch Seekadett, Seekadett durch Fähnrich zur See, Unterleutnant zur See durch Leutnant zur See, Leutnant zur See durch Oberleutnant zur See, Kapitänleutnant durch Kapitänleutnant, Sekondleutnant durch Leutnant, Premierleutnant durch Oberleutnant, Oberstleutnant durch Oberstleutnant, Feuerwerksleutnant durch Feuerwerksleutnant, Feuerwerkspremierleutnant durch Feuerwerksobereutnant, Feuerwerks- bzw. Zeughauptmann durch Feuerwerks- bzw. Zeugkapitänleutnant; Torpederunterleutnant, Torpederleutnant, und Torpederkapitänleutnant; charakterisirter Feuerwerks- bzw. Zeugmajor durch charakterisirter Feuerwerks- bzw. Zeugkapitän; Charge, Funktion, Avancement und Anciennität durch Dienstgrad, Dienststellung, Beförderung und Dienstalter.

Der Kaiser hat der evangelischen Gemeinde zu Neffa, Posen, 13 500 A für den Bau einer neuen Schule geschenkt.

Berlin, 13. Febr. Wie das „Kl. Journal“ hört, ist Fürst Herbert Bismarck, als er sich nach seiner Ernennung zum Generalmajor vor einigen Tagen beim Kaiser meldete, ungemein gnädig empfangen worden. Die Audienz dauerte über eine halbe Stunde.

\* Berlin, 15. Febr. Die Morgenblätter melden: Professor Begas wurde vom Kaiser beauftragt, für die Sieges-allee die letzte Mischengruppe, darstellend Kaiser Wilhelm I., Bismarck und Moltke, auszuführen.

Berlin, 13. Febr. Der Reichstag begann heute die erste Berathung des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes. Nach einer längeren einleitenden Rede des Staatssekretärs Grafen Bosadomsky wurde die Vorlage von den Abg.

Schmidt-Elberfeld, Hise (Centr.) und Molkenbuhr (Soz.) in ihren wesentlichen Punkten bekämpft. Der vorgeschlagene finanzielle Ausgleich zu Gunsten einiger Versicherungsanstalten namentlich der ostpreussischen, fand nur bei dem Netner der Konservativen Zustimmung.

Berlin, 13. Febr. Auf die neuen 3prozentigen Reichs- und Staatsanleihen, 75 000 000 Mk. Reichsanleihe und 125 000 000 Mk. preussische Konsols wurden am Donnerstag rund 4 Milliarden gezeichnet, ein erheblicher Theil davon offenbar zu dauernder Anlage. An der Zeichnung beteiligten sich sowohl alle Theile des Reiches wie auch in starkem Maße das Ausland. Das Ergebnis ist ein natürliches Zeugniß des Vertrauens in die Finanzverhältnisse Preußens und des Reiches und zugleich der Ausdruck der Zuversicht zu der Friedenspolitik Deutschlands.

\* Kiel, 15. Febr. Bei einer Maschineprobe eines Motorbootes wurde ein Marine- matrose und ein Hilfschlosser schwer, ein Heizer und ein Maschinistenmaat leichter verletzt.

\* Hamburg, 14. Febr. Die Hamburg-Amerika-Linie theilt mit: Laut einem hier eingetroffenen Telegramm sind die Namen der am 12. d. M. auf Punta Dilgaba (Azoren) gelandeten Passagiere und Mannschaften der Bulgaria folgende: Die Zwischendeckspassagiere John Hill, Thos. Vaczat, Frau Annie Bergmann, Elisabeth Bergmann (Kind), Heinrich Bergmann (Kind), Frl. Helene Trachmann, Frl. Ludovika Szcerbocostka, Ignaz Kohn (Kind), Nettie Kohn (Kind), Naigan Kohn (Kind), Benny Kohn (Kind); ferner zwei kleine Mädchen, welche vermuthlich Trozka und Bacven heißen. Außerdem der erste Bootsmann Ahlgreen, Quartiermeister Goldknecht, Matrose Glasen, Matrose Weber, Matrose Bagalski, Matrose Lehnten, Leichtmatrose Wagner, Zwischendeck-Steward Dietrich, Heizer Ehler und Heizer Ben. Es muß nochmals wiederholt werden, daß größere Wahrscheinlichkeit dafür vorliegt, daß der Rest der Passagiere und Mannschaften von den beiden anderen Dampfern, welche sich noch in der Nähe der Bulgaria befanden, aufgenommen worden sind. Vermuthlich haben diese Schiffe

Fenilleton.

## Die Ehre des Hauses.

Novelle.

Originalbearbeitung nach dem Englischen von Alara Rheinau.

(Fortsetzung.)

Die geängstigte Lilly bot Alles auf, um die geliebte Mutter zu beruhigen. Als ihr dies nicht gelingen wollte, suchte sie sich aus den sie umschlingenden Armen loszumachen, um ihren Vater herbeizuführen. Aber Frau Mervyn faßte sich gewaltsam:

„Ruhe Niemanden, Lilly,“ sagte sie; „mein Angegriffensein ist nur die Folge des heute erlebten Schreckens. Entschuldige mich bei unsern Gästen, so will ich mein Zimmer aufsuchen.“

„Soll ich nicht lieber nach Dr. Bolton schicken?“ fragte Lilly besorgt. „O bitte, Mama, erlaube es mir.“

„Er könnte mir keine Erleichterung bringen, Kind,“ versetzte Frau Mervyn mit bebenden Lippen. „Ich wünschte, er könnte es! Aber laß mich jetzt allein, Lilly; bis morgen werde ich mich wieder erholt haben. Sprich bei

Papa und Rosa nichts von meinen thörichten Thränen, es würde sie nur betrüben.“

„O mein Gott,“ murmelte die Unglückliche, als die zärtliche Tochter sich endlich entfernt hatte, „wie weit werthvoller noch als seither erscheint mir die Liebe meines Gatten, die Achtung meiner Kinder jetzt, wo ich deren Besitz nicht mehr so sicher bin; aber koste es, was es wolle; nach außenhin will ich tapfer scheinen, wenn auch das Herz mir bricht. Mit welchem Schauer sehe ich die Stunde herannahen, die meine Schmach bekannt machen wird. Und keine Hilfe! Kein Entzinnen! O, Reginald, Reginald, hätte ich dich lieber durch ein aufrichtiges Bekenntniß verloren, als jetzt unter dem schweren Verdacht der Lüge hier stehen zu müssen!“

### 3. Kapitel.

Mehrere Wochen vergingen, ohne daß Frau Mervyn weiteren Belästigungen von Priscilla Fullon ausgesetzt gewesen wäre. Mit furchtbarer Selbstüberwindung gelang es ihr, die Qualen, die ihr Inneres zerrissen, vor den Augen ihrer Angehörigen zu verbergen, aber ihre Stimmung blieb gedrückt zur größten Betrübnis der lebhaften Lilly, die stets nur fröhliche Gesichter um sich zu sehen wünschte. Rosa bemerkte weniger die Verstimmung der

Mutter, da ihre persönlichen Angelegenheiten ihre Gedanken vollständig in Anspruch nahmen. Walter Tuston hatte ihr gesagt, daß ihm eine sehr vortheilhafte Stellung in Indien angeboten worden sei, zu deren Annahme der Oberst ihm dringend rathete. „Und nun befinde ich mich in einem Zwiespalt mit meinem Ehrgeiz und dem Verlangen, in Ihrer Nähe zu bleiben, liebe Rosa,“ schloß er seine Rede. „Entscheiden Sie für mich, Geliebte.“

Alle Farbe war aus Rosa's Wangen gewichen bei der Nachricht, daß Walter, den sie wahr und innig liebte, möglicher Weise England verlassen würde. Aber dann machte sie sich bittere Selbstvorwürfe und redete ihm ernstlich zu, das Glück, das sich ihm biete, nicht von der Hand zu weisen. „Ich glaube sonst, daß Sie an meiner Treue zweifeln, Walter,“ fügte sie mit thränenden Augen bei.

„Darauf würde ich felsenfest vertrauen, geliebte Rosa,“ versetzte Walter, „aber wer kann sagen, welche Versuchungen an Sie herantreten würden? Doch lassen wir dies; mit Ihrer Zustimmung werde ich schon in den nächsten Tagen vor Ihren Vater hintreten und ihm meine Wünsche und Hoffnungen darlegen. Schlimmsten Falles wird er mich mit Geduld und Nachsicht anhören.“

„Thun Sie das, Walter; es macht mich

dann ihre Reise fortgesetzt und kann, da der Bestimmungsort derselben nicht bekannt ist, immerhin geraume Zeit vergehen, bevor Nachrichten von ihnen eintreffen. Der Dampfer „Wechanken“, welcher die vorstehend genannten Personen auf den Azoren landete, hatte als Petroleumdampfer wahrscheinlich keine Gelegenheit, Passagiere unterzubringen und hat vermuthlich nun, seine Reise unterbrechend, aus dem Grunde die Azoren angelaufen, um die Leute dort zu landen. Der Umstand, daß das Boot, welches der „Wechanken“ aufnahm, seine vorschritzmäßige Besatzung führte und an Passagieren mit Ausnahme von 2 Männern nur Frauen und Kinder aufgenommen hatte, läßt jedenfalls darauf schließen, daß sich Alles unter Aufrechthaltung der größten Ordnung vollzogen hat. Eine weitere Mittheilung der Hamburg-Amerika-Linie besagt: Die Besatzung des Dampfers „Bulgaria“ bezifferte sich auf 80 Mann. Das Schiff hatte nach Meldungen von New York 54 Zwischendeck-Passagiere an Bord. Für die Beförderung von Reisenden der 1. und 2. Klasse ist das Schiff überhaupt nicht eingerichtet.

Mainz, 13. Febr. Der heutige Rosenmontagszug ging unter großem Andrang, besonders auswärtigem Publikum bei schönstem Wetter vor sich, die Zahl der Fremden wird auf ungefähr 50 000 geschätzt.

#### Oesterreichische Monarchie.

Wien, 14. Febr. Nach der „N. Fr. Presse“ begaben sich zur kaiserlichen Berufung die Minister Banffy, Fejervary und Lukacs, sowie Coloman Szell heute nach Wien. Eine wichtige Entscheidung der ungarischen Krise stehe bevor. Nach dem „N. West. Journal“ hat Banffy bereits vorige Woche bedingt den Rücktritt des Kabinetts angeboten.

Wien, 15. Febr. Die Gemeindevorsteher des Bezirkes Libochowitz hatten am 10. Dez. v. J. beschlossen, bei der Kontrollversammlung ihre Beihilfe zu verweigern und die Erklärung abgegeben, in welcher verlangt wird, daß den Militärbehörden der Wunsch bekannt gegeben werde, in czechische Bezirke nur der czechischen Sprache mächtige und czechische Druckschriften vorweisende Militärbevollmächtigte zu entsenden. Zugleich wurde die Drohung ausgesprochen, daß, falls für die Erfüllung des Wunsches nicht bis zum 1. Januar Sorge getragen werde, sie hieraus die Konsequenzen ziehen würden. Die Blätter veröffentlichen nunmehr einen Erlass des Bezirkshauptmanns von Mandau an diese Gemeindevorsteher, worin dieser darauf hinweist, daß diese Kundgebung in einem Theile den Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe enthält, weshalb das Gericht die Konfiskation dieser Erklärung bestätigt. Da die genannten Gemeindevorsteher die Erklärung auch unterschrieben, werden dieselben im Hinblick darauf, daß sie bloß Verwaltungs-

schon unglücklich, daß ich vor meinem gütigen Vater ein Geheimniß habe,“ sagte Rosa, neue Hoffnung fassend. „Und besteht er dann immer noch auf Ihrem Weggehen, so wollen wir freudig der Stunde Ihrer glücklichen Rückkehr entgegensehen.“

So standen die Dinge, als an einem herrlichen Frühlingstage der Oberst mit Gemahlin und Töchtern, sowie einigen nahe Freunden der Familie einen Ausflug nach dem botanischen Garten in Rew unternahm. Das Wetter war prachtwoll, die Luft so süß und milde, daß selbst Frau Mervyn sich dem Einfluß des schönen Tages nicht entziehen konnte und heiter an der Unterhaltung der Gesellschaft theilnahm.

Sie hatten die Palmenhäuser durchwandert und gedachten nun, der Victoria Regia einen Besuch abzustatten. Als sie das Glashaus dieser Wunderblume erreichten, umschritt ein Herr, dessen gelbliche Gesichtsfarbe und pelzbesetzter Ueberrock die kürzliche Rückkehr aus wärmerem Klima anzeigten, das Bassin, in welchem die tropische Pflanze sich befand, trat aber artig bei Seite, um den zahlreichen Neuantkommenden nicht den Platz zu versperren. Da fiel sein Blick zufällig auf Frau Mervyn, und wie ein Blitz des Erkennens ging es über seine Züge. Forschend betrachtete er die

und Exekutivorgane und nicht berechtigt sind, solche Erklärungen Namens der Gemeinde abzugeben, aufgefordert, diese Geleghwidrigkeit und Pflichtverletzung innerhalb von 4 Tagen zu verantworten.

#### Frankreich.

Brest, 14. Febr. Der Sturm hielt gestern den ganzen Tag an unter Hagel und wüthenden Regengüssen, mit Blitzen und Donnerschlägen. Verschiedene Strandorte sind überschwemmt. Die der Küste vorgelagerten Inseln melden ebenfalls gewaltige Fluthhöhen und Verwüstungen. Hier wurde die Mole des kleinen Beckens des Handelshafens auf 40 Meter eingerissen. Blöcke von 2 bis 3000 Kilogramm Gewicht sind von der wüthenden See hoch auf das Ufer geworfen worden. Vor der Mole liegt ein großer Dampfer und gibt Nothzeichen, doch konnte sich kein Schlepper zu ihm herauswagen. In Benmarck, Departement Finistere, wurde der Leuchtturm durch den wüthenden Sturm abgedeckt und die Wohnung darin durch das einstömende Wasser vernichtet. Auch wurden zahlreiche Häuser des Ortes fortgerissen. Schlimmer soll es auf der Insel Sein stehen, bei der ein großer Dampfer Nothzeichen gibt.

#### England.

\* London, 15. Febr. Reuter meldet aus Punta Delgada: Der portugiesische Bugirdampfer „Jupiter“ lief am Sonntag Abend aus, um die „Bavonia“ und „Bulgaria“ zu suchen, fand sie aber nicht und kehrte nach Faval zurück. Ein Schlepper nimmt die Suche wieder auf, sobald das Wetter es erlaubt.

#### Amerika.

\* New-York, 14. Febr. Der Sturm hat aufgehört. Das Wetter ist schön. Washington, 14. Febr. General Otis meldet: Flo-Flo wird von den Amerikanern besetzt gehalten. Den Aufständischen war bis zum 11. Februar Frist gegeben, sich zu ergeben. Da sie aber zum Angriff vorgingen, kam es schon am Morgen dieses Tages zum Kampfe.

#### Verschiedenes.

— Die Frauen Hamburgs haben eine Gedenktafel von schwarzem polirtem Marmor für die Grustkapelle des Fürsten Bismarck in Friedrichsruh gestiftet.

— Im Monat Januar sind auf den deutschen Münzstätten für 17 825 840 Mark Doppelkronen und zwar sämmtlich für Privatrechnung, für 141 475 Mark silberne Fünfmarkstücke, für 614 884 Mark Zweimarkstücke und für 35 000 Mark Zehnpennigstücke geprägt worden.

— Eine eifrige Wahrnehmung ist es nicht, daß der Thron eines deutschen Fürstenhauses unter englischen Prinzen verhandelt und hin und her geschoben wird. Der nächste zur Thronfolge ist nach dem Tode des jetzigen Herzogs von Connaught, der aber Unlust

Dame eine Weile, leicht mit der Hand über seine Stirn fahrend, wie um sich zu vergewissern, daß sein Gedächtniß ihn nicht täusche.

Unangenehm berührt, der Gegenstand solcher Aufmerksamkeit zu sein, wollte Frau Mervyn gerade unter dem Vorgeben, die schwüle Luft beenge sie so sehr, das Glashaus verlassen, als der Fremde vortrat und den Oberst anredete.

„Verzeihen Sie, wenn ich mich irren sollte, mein Herr,“ begann er höflich; „aber die Dame an Ihrem Arme ist oder war doch Fräulein Adelheid Orden, die Schutzbefohlene meiner Cousine, Frau Mordaunt von Millbrook, in der Nähe von Southampton?“

Der Oberst bejahte die Frage, während seine Gemahlin wie erschreckt zurückwich und alle Farbe aus ihrem Gesicht verlor.

„Ich sehe, daß Sie meiner ganz vergessen haben,“ bemerkte der Fremde lächelnd, „die Jahre haben mich auch härter mitgespielt als Ihnen. Erinnern Sie sich unter Frau Mordaunts Besuchern nicht eines Mannes Namens Hollis, der nach einem kurzen Aufenthalt in Indien nach England zurückkehrte, um ein geliebtes Weib heimzuführen? Ah, jetzt geht Ihnen ein Licht auf, nicht wahr? Sie erinnern sich des Todes der mir so Theuren,

äußern soll, daß englische high-life mit den Verhältnissen eines kleinen deutschen Staates und kleiner Städte zu vertauschen, dann würde der Herzog von Albany, der einzige Sohn des jüngsten Sohnes der Königin Viktoria, berufen sein; da aber der jetzige Herzog von Coburg seine Souveränität nicht allzu hoch einschätzen und über unbehagliche Erlebnisse klagen soll, so kann der Staat in Ermangelung englischer Reflektanten in deutsche Hände gelangen und das wäre gewiß nicht zu bedauern.

— Einen weiblichen Todengräber gibt es jetzt in Wien. Der dortige Stadtrath hat nämlich die Todengräberstelle am Grinziger Friedhof der Wittve des bisherigen Todengräbers verliehen. Erst jetzt kann man eigentlich sagen, was uns die Frauen sagen können. Sie bringen uns zur Welt, sie heirathen uns und — sie begraben uns. Wie lange noch, und ein neuer Goethe wird schreiben können: „Das ewig Weibliche zieht uns hinab!“

— In Rom ist Prinz Charles Napoleon Bonaparte gestorben. Er war geboren am 5. Februar 1839, als Enkel des jüngsten Bruders Napoleons I., des als Naturforscher bekannten Fürsten Lucien de Canino, der lange Jahre mit seinem großen Bruder in Unreinheit lebte und erst 1815 den Titel eines französischen Prinzen erhielt. Seine Nachkommen erhielten im Jahre 1895 die römische Nobilitätswürde. Prinz Charles Napoleon war verheirathet mit der Prinzessin Christine Ruspoli und hinterläßt außer der Wittve 2 Töchter.

— Nachdem die Königin von England sich bei ihrem hohen Alter nothgedrungen eines Spazierstöckes zu bedienen angefangen hat, haben jetzt sämmtliche Damen der englischen Königsfamilie Spazierstöcke im Gebrauch, von denen einzelne Exemplare mit goldenen Köpfen kleine Kunstwerke sind. Die Stöcke der Königin sind mit mehreren Griffen versehen, da sie zugleich zur Stütze dienen, wenn die Königin auch nur sehr kurze Strecken noch zu Fuß zurückzulegen pflegt. Die englischen Offiziersdamen ahmen die Hofmode nach, so daß manche Geschäfte in London Duzende von Stöcken wöchentlich verkaufen.

— Der dickste Mann Englands, John Sanderson, ist jetzt im Hospital zu Cambridge gestorben. Er maß 5 Fuß 11 Zoll und hatte ein Gewicht von 450 Pfund.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 16. Februar stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Adolf Stock von Böschbach wegen Beleidigung. 2) Ludwig Wilt, Kreuzinger u. Gen. von Weingarten wegen Körperverletzung. 3) Gregor Dehm u. Gen. von Jöhlingen wegen desgl. 4) Theodor Lindenfelder von Obergrombach wegen Diebstahls. 5) Anton Gant von Jöhlingen wegen Körperverletzung. 6) Ludwig Rittershofer von Durlach wegen groben Unfugs. 7) August Rothweiler von Bergausen wegen Beleidigung.

**Briefkasten.** Anonyme Einblendungen bleiben unberücksichtigt. Der eingeladete Betrag kann bei uns rück- erhoben werden. D. Red.

meiner Rückkehr nach Indien, um in einem thätigen Leben meinen schweren Kummer zu vergessen?“

Frau Mervyn sank auf eine Bank nieder, ihre bloß geflüsterte Antwort war kaum verständlich. Der Oberst beeilte sich, das seltsame Benehmen seiner Gemahlin zu entschuldigen.

„Frau Mervyn erträgt mir schwer die Erinnerung an jene Tage, welche sie als die unglücklichsten ihres Lebens betrachtet,“ sagte er. „Ich bin überzeugt, sie freut sich Ihrer glücklichen Heimkehr nach England. Haben Sie die Absicht, sich dauernd hier nieder zu lassen?“

„Noch habe ich keinen festen Entschluß gefaßt,“ erwiderte höflich der Fremde; „vorläufig gedenke ich Paris einen längeren Besuch abzustatten. Mich fesseln keine engeren Bande an dies Land“ — er warf einen traurigen Blick auf die blühenden Töchter des Obersten — „ich bin ein Bürger der Welt. Ich landete in Southampton,“ fuhr er fort, sich wieder an Frau Mervyn wendend, die mühsam ihre Erregung niederzukämpfen suchte, „und suchte auch Frau Mordaunts früheren Wohnsitz auf. Waren Sie lange nicht dort?“

(Fortsetzung folgt.)

**Amthliche Bekanntmachungen.**

**Die Gemeindevoranschläge für das Jahr 1899 betr.**  
Nr. 4732. Diejenigen Gemeinderäthe des Bezirks, welche mit Vorlage des Gemeindevoranschlags für 1899 im Rückstand sind, werden hieran erinnert.

Durlach den 9. Februar 1899.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Rußbaum.

Durlach.

**Steigerungsbekanntmachung.**

Der Realtheilung wegen werden aus dem Nachlaß des Glasermeisters und Gemeinderaths Karl Frohmüller in Durlach die nachbeschriebenen Liegenschaften am

**Montag den 27. Februar,**  
Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause zu Durlach öffentlich zu Eigenthum versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Die Steigerungsbekanntmachung können im Geschäftszimmer des Unterzeichneten — Leopoldstraße 5 da hier — eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaften.

Gemarkung Durlach:

1. 6 a 25 qm Acker auf den Liffen, einj. Karl Mehr und Friedrich Kaiser Ehefrau, andi. Valentin Friedlein, tag. zu 200 Mt.
2. 77 qm Hofraithe im Ortsetzer an der Schwannstraße, worauf steht: ein zweistöckiges Wohnhaus mit Flügelbau und Balkenfeller, einj. Baderstraße, andi. Wilhelm Flöber, tag. zu 8500 Mt.
3. 12 a 28 qm Acker in der oberen Luß, einj. Wilhelm Barthlott Ehefrau, andi. Wilhelm Jakob Geier, und 3 a 22 qm Acker daselbst, einj. Friedrich Verch, andi. Karl Ritterhöfer, tag. zu 1000 Mt.
4. 5 a 38 qm Garten an der großen Gäß, Leit- und Plattgraben, einj. Güterweg, andi. Christof Kammerer, Lud. S., tag. zu 2500 Mt.
5. 11 a 29 qm Acker im Breitenwasen, einj. Wilhelm Jakob Geier, andi. Ludwig Hummel, tag. zu 400 Mt.
6. 18 a 18 qm Acker im Pfistergrund, einj. Adam Wieland Ehefrau u. m. a., andi. Leopold Müller Wittwe, tag. zu 850 Mt.

Durlach, 13. Febr. 1899.  
Der Großh. Notar:  
Herrmann.

**Kalksteinschottertransport.**

Der Transport von 90 cbm Kalksteinschotter von der Bahn zum Eisenhafengrund wird am

**Samstag den 18. Februar,**  
Vormittags 11 Uhr,

auf unserem Burgau (Wasserwerksgebäude) öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert.

Durlach, 13. Febr. 1899.  
Städt. Bauamt:  
L. Hauck.

Durlach.

**Holzversteigerung.**

Im Auftrag der Großh. Stiftungsverwaltung Karlsruhe wird

**Montag den 20. Februar,**  
Nachmittags 2 Uhr,

im Distrikt Bergwald das Kompetenzholz der ev. Pfarren, sowie des Stadtvikariats, 56 Ster buchene Scheitholz und 150 Stück buchene Wellen, mit Borgfrist auf Martini 1899 öffentlich versteigert.

Die Loosnummern des Holzes sind: 85, 87, 95, 97, 99, 102, 109, 124, 138, 142, 147, 149, 152, 153, 160, 162, 170, 172, 174, 176, 178, 179, 181, 183, 185, 190, 194, 200.

Die Loosnummern der Wellen sind: 31, 32, 33.

Die Zusammenkunft ist im Holzschlag bei der Kontrolhütte.

Durlach, 14. Febr. 1899.

Der Waisenrichter:

Max Altfelix.

**Privat-Anzeigen.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten

Weingarter Straße 6b im Laden.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör ist sogleich oder auf 1. April zu vermieten

Rappenstraße 1.

2 Ster Holz

bei der Untermühle zu verkaufen. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Eine großtrachtige Biege ist zu verkaufen

Lammstraße 8.

Damenkleider,

getragen und neu, sind billig zu verkaufen. Zu erfragen bei der Exp.



empfehlen ihr vorzügliches  
ausgiebiges  
leichtlösliches  
**Cacaopulver**  
in luftdichten Faltschachteln.  
von Pfd. 1/2 1/2 1/2  
Marke Frauenlob ./. 1.60 -.95 -.50  
„ Mein Liebling .. 1.75 1. - .55  
„ Kugel .. 1.90 1.05 -.60  
„ Taube .. - 1.15 -.65  
Verkaufsstellen durch Plakate  
ersichtlich.

**Wohnung** von 4 bis 5 Zimmern mit allem Zugehör in schönster Lage der Hauptstraße zu vermieten. Näheres bei Kaufmann Gorenzso, Hauptstraße 3.

**Zimmer**, ein schön möblirtes, sofort zu vermieten  
Hauptstraße 42, 2. St.,  
Eingang durch die Krone rechts.

**Oeffentliche Erklärung!**

Die gefertigte Porträt-Kunstanstalt hat, um unliebsamen Entlassungen ihrer künstlerisch vorzüglich geschulten Porträtmaler entgehen zu sein und nur, um dieselben weiter beschäftigen zu können, für kurze Zeit und nur bis auf Widerruf beschlossen, auf jeglichen Nutzen oder Gewinn zu verzichten.

Wir liefern

**für nur 13 Mark**

als kaum der Hälfte des Werthes der blossen Herstellungskosten

**ein Porträt in Lebensgröße**

(Brustbild)

in prachtvollem eleganten Schwarz-Gold-Barockrahmen

dessen wirklicher Werth mindestens 60 Mark ist.

Wer daher anstrebt, sein eigenes, oder das Porträt seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer selbst verstorbener Verwandten oder Freunde machen zu lassen, hat nur die betreffende Photographie, gleichviel in welcher Stellung, einzusenden und erhält binnen 14 Tagen ein Porträt, wovon er gewiss auf's höchste überrascht und entzückt sein wird.

Die Kiste zum Porträt wird zum Selbstkostenpreise berechnet. Bestellungen mit Beischluss der Photographie, welche mit dem fertigen Porträt unbeschädigt retournirt wird, werden nur bis auf Widerruf auf obigem Preise gegen Postvorschuss (Nachnahme) oder vorheriger Einsendung des Betrages entgegengenommen von der

**Porträt-Kunst-Anstalt**

„KOSMOS“

Wien VI., Mariahilferstrasse 116.

Für vorzüglichste gewissenhafteste Ausführung und naturgetreueste Aehnlichkeit der Porträts wird Garantie geleistet.

Massenlaffe Anerkennungs- und Danksagungsschreiben liegen zur öffentlichen Einsicht für Jedermann auf.

Vertreter und Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Ausverkauf.**

Da mein Lager bis 1. April geräumt sein muß, verkaufe ich sämtliche Artikel bedeutend unter dem realen Preis.

Damenkleiderstoffe, Satin Augusta, Kölsch, Handtücher, weiße und farbige Herren- und Damenhemden, Arbeitskleider, einzelne Hosen und sonst verschiedene Artikel.

Gg. Flad, Herrenstraße.

**Für Confirmanden**

empfehle in großer Auswahl

Luche, Buckskin, Kammgarn- & Cheviotstoffe, schwarze & farbige Kleiderstoffe

zu den billigsten Preisen.

Gröbigen.

Alexander Seeh,

Sinauer & Veith Nachfolger.

**Asthma (Athemnoth)**

findet schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch von **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons** (Bestandtheile: 10% Aluminat, 90% reines Zuder). In Schachteln à 1 Mt. in der Einhorn- und Löwen-Apothek.

**Hamburger Kaffee**

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 40, 50, 60 u. 80 Pfg. d. Pfund in Postkolis von 3 Pfund an zollfrei  
**Ferd. Rahmstorf,**  
Ottensen bei Hamburg.

Täglich frische

**Wazzen & Landbutter**

empfiehlt  
**Heinrich Langendörfer,**  
Bäckermeister, Kronenstraße Nr. 4.

Ein Fräulein sucht Beschäftigung im Weisnähen, Anfertigen von Hauskleidern etc., auch ertheilt dasselbe gründlichen Zitherunterricht. Näheres

Ettlinger Straße 9.

Selbstgebranntes

**Kirschen- & Zwetschgenwasser, Heidelbeergeist,**

nicht geschnittenes, sondern nur reine Waare, flaschenweise und in größtem Quantum empfiehl

**Kappler** z. Adler

in Grünwettersbach.  
Preken sehen zu Durlach.

**Halbleinen,**

völlig doppelte Breite, für Betttücher ohne Naht

Mtr. von 75 Pfg. an

bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt als Gelegenheitskauf

**Gustav Cahnmann,**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 125.

Bessere Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zugehör, event. auch mit Mansarden, ist auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei der Expedition d. Bl.

## Militär- Verein.

Samstag den 18. Februar wird Abends 9 Uhr im Vereinslokal bei Kamerad Graf in einfacher Weise unser

### Stiftungsfest

begangen mit Ehrung derjenigen Mitglieder, die 25 Jahre dem Vereine angehören.

Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

## Gewerbeverein Durlach.

Donnerstag den 16. d. M., Abends 8 Uhr:

Monatsversammlung in der Brauerei Nagel, verbunden mit Vortrag über Kostenberechnungen.

Der Vorstand.

## Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Singstunde am Freitag in der „Blume“.

Vollzähliges und präzises Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

## Tüchtige Dreher, Reparateure und Monteure

bei gutem Lohn sofort gesucht.  
Hess-Fahrradwerke A.-G.  
Mannheim.

## Zimmerleute gesucht.

Zwei tüchtige Zimmerleute finden sogleich Beschäftigung bei  
Gustav May, Durlach.

## Den geehrten Damen

zur Kenntnis, daß am 1. März wieder neue Zuschneide-Kurse beginnen.

Ph. Bauer, Hauptstraße 62.

Fuhrknecht, ein tüchtiger, zuverlässiger, kann sofort eintreten

Lammstraße 18.

## Haushaltungs- & Familien-Pensionat „Hoerttrich“

Bensheim a. Bergstr., Ausbild. i. Haushlt., Küche- u. Handarb. Auf Wunsch Musik, Malen, frd. Sprachen u. Litt. Vorzügl. Ref. v. Elt. s. Pens. Näheres u. Prosp. durch Frau J. Scheu-Hoerttrich.

Morgen (Donnerstag) wird geschlachtet.  
Grüner Hof.

Morgen (Donnerstag) Schlachtfest.  
Gasthaus zum Lamm.

## Buchenholz,

1/2 Klafter, und 1/4 Klafter gemischtes gegen Barzahlung zu verkaufen  
Pflanzvorstadt 1,  
gegenüber der Weinsteinfabrik.

Wegen Straßenanlagen sind zu verkaufen: ca. 100 Stück zwei- und dreijährige Johannisbeerstöcke, sowie einige Büchler Zwetschgenbäume.  
Gröhinger Straße 1a.

## Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Mittheilung.



Verwandte und Freunde setzen wir schmerz erfüllt in Kenntniß, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

**Frau Karoline Waag,**  
geborene Kratt,

gestern Abend 7 Uhr in Folge eines Schlaganfalls in ihrem 65. Lebensjahr sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
G. Waag, Kanzleirath a. D.

Karlsruhe den 15. Februar 1899.

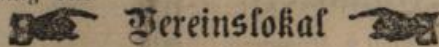
Die Beerdigung findet Freitag den 17. Februar d. J., Vormittags 11 1/2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Trauerhaus Kreuzstraße Nr. 18.

Blumenspenden bittet man im Sinne der Entschlafenen zu unterlassen.

## Kaufmännischer Verein Durlach.

Die Mitglieder werden benachrichtigt, daß auf Beschluß der letzten Monatsversammlung das



nach der „Karlsburg“, Eingang Hauptstr., part. links, verlegt worden ist.

Die gestern ausgefallenen französischen Sprechstunden finden Donnerstag den 16. d. M. im neuen Vereinslokal statt (Beginn ausnahmsweise um 9 Uhr).

Gleichzeitig ladet der Vorstand die Herren Prinzipale und hiesigen Angestellten zu dem am 17. d. M., Abends 9 Uhr, im kleinen Saale der „Karlsburg“ stattfindenden

## Vorträge

des Herrn **Aug. Bergmann**, Lehrer der Handelswissenschaften, Karlsruhe, über das für die betheiligten Kreise wichtige Thema

„Die Reform des Handelsgesetzbuches unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse der Handlungsgehilfen“

ergebenst ein. — Eintritt frei

Der Vorstand.

## Lebendfrische Holländer Schellfische,

treffen morgen ein bei

Fried. Barié jr.

## 1. neue Mosta-Kartoffeln

sind eingetroffen und empfiehlt per Pfund 15  $\frac{1}{2}$

Ernst Rüdtele.

Gegründet

1876.



Natürliches Mineralwasser.  
Tafelgetränk 1. Ranges.

Arztliche stets bestens empfohlen bei chron. Magenkatarrh, Blasen- und Nierenleiden.  
Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.

Haupt-Niederlage:

**Heinrich Diebold, Ettlingen.**

Die Direktion: Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

## Sect-Kellerei

## J. Oppmann, Würzburg,

empfehlen ihren 1a. Champagner.

Niederlage für Durlach und Umgebung bei

**Carl Frantzmänn, Weinhandlung.**

Allen Freunden und Gönnern hiesiger Stadt, die uns während unseres Hierseins in unserem Unternehmen unterstützt und uns durch so freundliches Entgegenkommen eifrent haben, rufen wir ein herzliches Lebwohl zu!  
Gesellschaft Weinstötter.

## Samen!

Auf bevorstehende Einsaat empfehle ich mein Lager in den besten Sorten **Garten- & landwirtschaftlichen Sämereien** in echter und zuverlässiger Qualität zu den billigsten Preisen. Preislisten gratis und franco.

## Andr. Selter,

Gärtnerei und Samenhandlung,  
Aue bei Durlach.

Ferner empfehle ich noch schöne **Obstbäume** (Apfel-, Birnen-, Kirichen-, Zwetschgen-, Pflirschen-) in Hochstämmen und Pyramiden.



## Nebischeeren

in bester Qualität empfiehlt in großer Auswahl billigt

Karl Egeter, Messerschmied,  
Jägerstraße 10.

## Dankagung.

Für die uns bei dem Hinscheiden unseres lieben Kindes

## Gottfried

bewiesene innige Theilnahme, sowie für die überaus reichen Blumenspenden sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Durlach, 14. Febr. 1899.

Gottfried Schmidt, Bäckermeister,  
und Frau.

Evang. Gottesdienst (Wochenkirche).  
Donnerstag, 16. Febr., Abends 5 Uhr:  
Herr Stadtvicar Gröble.

## Landbezirk Durlach.

Kirchhof der Erwachsenen.  
IV. Quartal 1898.

### Weingärten:

4. Okt.: Luise Bacher, led. Näherin, 20 J.  
10. Okt.: Katharine Spohrer geb Erhard, Kaufmanns Wth., 76 1/2 J.  
10. Okt.: Ludwig Streit, led. Landwirth, 61 J.

12. Okt.: Katharina Zeh geb. Schweidert, Tagelöhners Ehefrau, 60 J.  
1. Nov.: Theodor Frantwein, led. Kaufmann, 22 1/2 J.

5. Nov.: Gottfried Hauser, verh. Fabrikarbeiter, 34 1/2 J.  
6. Dez.: Kaspar Herb, verw. Bahnarbeiter, 76 J.

21. Dez.: Katharine Müller geb. Bartholomä, Landwirths Wth., 38 J.

24. Dez.: Georg Friedrich Geggus, verh. Landwirth, 86 J.

### Wilderdingen:

24. Okt.: Karl Maier, Wth., Tagelöhnerin, 72 1/2 J.

13. Nov.: Heinrich Farr, verh. Landwirth, 46 1/2 J.

22. Nov.: Sophie Bachmann geb. Müller, Landwirths Ehefrau, 53 1/2 J.

4. Dez.: Ludwig Würz, verh. Schlosser, 61 1/2 J.

25. Dez.: Karl Schäfer, verh. Landwirth, 75 1/2 J.

### Wöschbach:

2. Nov.: Luise Nipp geb. Sadberger, Landwirths Ehefrau, 34 J.

### Wolfartsweier:

23. Nov.: Katharine Mössinger geb. Postweiler, Landwirths Wth., 73 J.

16. Dez.: Heinrich Langenbein, led. Tagelöhner, 61 J.

Redaktion Druck des Verlags von H. Töps, Durlach